

WITTERUNGSVERLAUF MAI 1999

Datum	Wetterlage	
1.-2.	G	Milde, aber feuchtlabil geschichtete Luft lagert über dem Ostalpenraum. Im Tagesverlauf stark quellende Bewölkung und eine hohe Bereitschaft zu Schauern und Gewittern kennzeichnen diese Tage. Die Temperatur erreicht Höchstwerte von 13° bis 25 °C.
3.	H	Schwacher Hochdruckeinfluss bewirkt einen überwiegend heiteren und trockenen Tag mit maximal 19° bis 26 °C.
4.	TwM	Ein Tief mit Zentrum bei Korsika gewinnt Einfluss auf unser Wetter. Verbreitet kommen leichte bis mäßige Niederschläge auf, die sich im Süden und Osten in der Nacht zum 5. noch verstärken. Die Temperatur geht leicht zurück.
5.-7.	HE	In Ostösterreich wird die feuchte durch trockene kontinentale Luft abgelöst. Unter schwachem Hochdruckeinfluss ist es hier häufig sonnig. Im Westen und Süden, jenseits der Luftmassengrenze, bleibt es jedoch trüb und regnerisch. Die höchsten Temperaturen liegen am 5. und 6. zwischen 6° und 18 °C. Am 7. verlagert sich die Störungs- und Regenzone ostwärts, während es im Westen aufheitert und wärmer wird.
8.	W	Mit teils kräftigen Schauern und strichweisen Gewittern überquert eine atlantische Störung rasch das Bundesgebiet.
9.-10.	h	Zwischenhocheinfluss bringt am 9. allmähliche Wetterberuhigung. Der 10. ist dann bei 19° bis 26 °C ein sonniger und warmer Tag. Gegen Abend kündigen erste Schauer in Vorarlberg die nächste Wetteränderung an.
11.-13.	W	Aus dem Westen gelangen wiederholt Störungen nach Österreich, die zugeführten Luftmassen bleiben aber mild und sind recht feucht. Stärkere Niederschläge fallen zunächst lokal vom Westen Österreichs bis in das Salzkammergut, am 12. sind Vorarlberg und der Westen Tirols am meisten betroffen. Im Osten und Süden bleiben die Niederschlagsmengen meist gering. Hier werden auch Maximaltemperaturen bis über 20 °C gemessen, während in Tirol und Vorarlberg nur 13° bis 19 °C erreicht werden.
14.	Tk	Erneut überquert eine atlantische Störung Österreich. Niederschläge von besonders im Süden, strichweise auch im Osten, größerer Ergiebigkeit treten verbreitet auf, in Kärnten und in der Steiermark verbunden mit Gewittern. Die Temperatur sinkt mit Störungsdurchzug.
15.	NW	Kühlere Luft strömt nun in den Ostalpenraum. Schauer, Strichregen und in der Osthälfte Österreichs am 15.
16.	N	auch Gewitter gestalten unser Wetter sehr wechselhaft, wobei die Ergiebigkeit der Niederschläge meist gering bleibt. Lebhafter Wind lässt uns die maximal 11° bis 22 °C als noch kühler empfinden.
17.	HF	Nach einer sehr kühlen Nacht ist es tagsüber in großen Teilen Österreichs aufgeheitert und sonnig, nur über dem Süden lagern dichte Wolkenfelder.
18.-19.	TSW	Hochdruckeinfluss und Zufuhr warmer Luft aus dem Süden bringen Westösterreich einen kräftigen Temperaturanstieg bis auf föhnige 27 °C. Im Osten und Süden dagegen werden 20 °C kaum überschritten, dazu ist es in Südösterreich auch stark bewölkt. In der zweiten Tageshälfte des 19. kündigen gewittrige Niederschläge in Vorarlberg die kommende Wetterverschlechterung an.
20.	Tk	Das Zentrum eines Höhentiefs wandert direkt über Österreich ostwärts. Im Laufe des Tages und in der Nacht zum 21. erfassen meist sehr ergiebige Niederschläge ganz Österreich, dabei bleibt es aber mild.
21.-23.	NW	Tiefdruckeinfluss und durchziehende Störungen verursachen weitere Niederschläge von in Vorarlberg und Tirol ganz außergewöhnlicher Intensität, während die Niederschlagsmengen im restlichen Österreich meist gering bis mäßig bleiben. Zeitweise mischen sich auch Gewitter in den Wetterablauf. Erst am 23. tritt hinter einer Kaltfront Wetterberuhigung ein und die Niederschläge enden. Die maximalen Temperaturen reichen von 7° bis 23 °C, am 21. und 22. in Tirol und Vorarlberg nur bis 12 °C.
24.-25.	G	Zunächst herrscht sonniges und trockenes Wetter. Vom 25. zum 26. überquert eine Kaltfront von Deutschland
26.-28.	H	her unseren Raum mit verbreiteten Gewittern und recht ergiebigen Niederschlägen. Zunehmender
29.-31.	G	Hochdruckeinfluss bessert das Wetter rasch wieder, doch bilden sich jeden Tag mehr oder weniger heftige lokale Gewitter. Am stärksten ist die Gewittertätigkeit am 28. Die Temperatur steigt stetig; werden am 24. noch maximal 18° bis 25 °C gemessen, so klettert das Quecksilber am 30. auf sommerliche 24° bis 32 °C. Kräftiger Temperaturanstieg auch im Hochgebirge verstärkt hier die Schneeschmelze und die Wasserführung der Flüsse. Am 31. bleibt es hochsommerlich heiß und die Heftigkeit der Gewitter nimmt in weiten Teilen Österreichs zu.

Derka

H: Hoch über West- und Mitteleuropa **h:** Zwischenhoch **Hz:** Zonale Hochdruckbrücke **HF:** Hoch mit Kern über Fennoskandien **HE:** Hoch mit Kern über Osteuropa **N:** Nordlage **NW:** Nordwestlage **W:** Westlage **SW:** Südwestlage **S:** Südlage **G:** Gradientschwache Lage **TS:** Tief südlich der Alpen **TwM:** Tief über dem westlichen Mittelmeer **TSW:** Tief im Südwesten Europas **TB:** Tief bei den Britischen Inseln **TR:** Meridionale Tiefdruckrinne **Tk:** Kontinentales Tief **Vb:** Tief auf der Zugstraße Adria - Polen